



2. Bericht

Montag Abend, ein aufregender Tag liegt hinter uns. Memmi liegt leise schnarchend auf seinem Liegesack im Wohnzimmer. Es ist also ein mental geführtes Interview.

Herr Mehmet, ich stelle Ihnen einige Fragen und sie müssen ganz schnell antworten mit dem was Ihnen als erstes einfällt.

Der Interviewpartner legt den Kopf schief, scheint aber einverstanden.

Name:

Ich habe einige Namen, die meist verwendeten sind: Memmi, Memski, der beste Hund. Mems, Bubi, Buubs und Wo ist er denn?

Beruf: Ich bin Berufsanfänger im Rollstuhlbegleitservice, Nebenberuflich arbeite ich als Seelentröster, Kuschelhund, Spaziergepartner und bin Essensrestesucher.

Alter:

1 Jahr , vier Monate und 16 Tage



Lieblingsort:

Das kommt auf den Tag an. Dienstag ist mein Lieblingsplatz der Hundestrand in Heiligenhafen, da gehen wir nämlich in Fraulis Mittagspause hin. Mittwoch und Donnerstag mag ich die Wälder um Schlutup sehr gerne. Im Moment erkunden wir den großen Stadtwald mit den ganzen Ruinen und ganz vielen Teichen und Matschlöchern. Ein Paradies. Und an die Badestelle in Selmsdorf gehe ich auch gerne, da gibt es ganz viele tolle Wege hin, je nachdem welches Kind mitkommt.

Katzen

Also da muss ich eine Beschwerde einreichen. Elisabeth hat mir vor meiner Abreise nach Norddeutschland ganz ernsthaft ins Gewissen geredet wie man Katzen behandelt und überhaupt. Und dann treffe ich auf diese unfreundlichen norddeutschen Katzen. Ich bin nett, ich quieke, ich mache richtig gute Spielangebote und die fauchen nur oder sitzen unter Büschen oder vor dem Gartentor und ärgern mich. Die sprechen einfach kein Hund.

Wünsche:

Mehr schwimmen gehen und dass es bald abends wieder heller wird. Dann kann ich um halb neun wieder mit meinem Kumpel Charlie am Hafen toben. Derzeit ist es mir dann zu dunkel.

Sachen, die du das erste Mal erlebt hast im letzten Monat:

Draisine fahren ist der Hammer. Sobald ich kapiert hatte, dass man nicht während der Fahrt nach vorne abspringt hat es Spaß gemacht und abends war ich total erledigt. Dafür kann ich jetzt richtig gut auf Schienen laufen.

Mit Jonte und Frauli war ich am Hundestrand in Travemünde und dann sind wir unten an der Steilküste von Brodten langgegangen. Das war richtig gut. Ich konnte klettern, ins Wasser springen, ständig halbe Krebse finden und mich spontan in die getrocknete Algen am Ufer schmeißen. Und ich liebe die Wasserfälle an der Steilküste.



Ich war mit dem FerienLeseClub zum Abschlussbowling und mit Frauli auf einer Fortbildung.

Und Besuch aus Hannover von Fio und Tom hatten wir auch.



Wo schläfst du eigentlich

Wo ich will, ich habe nämlich in jedem Schlafzimmer ein Bett. Ich bin aber sehr gerecht. Ich schlafe meistens in Fraulis Schlafzimmer ein, nachdem ich jedes Kind ins Bett gebracht habe. Morgens wechsle ich zu Sixten ans Fußende, sobald er aufgestanden ist lege ich mich dahin wo er vorher gelegen hat. Manchmal gehe ich dann auch noch zu Jonte und er liest mir was vor. Ansonsten liege ich gerne im Wohnzimmer, da habe ich alles im Blick.



Fazit

Frauli sagt ich bin für jeden genau der Hund den er braucht. Für Sixten der gelassene Kuschelhund, der wirklich gerne Futter suchen spielt. Für Jonte ein Abenteuerkumpel und ‚best bro‘. Für Frauli der Personal Trainer und verlässlicher Schmuser.



Und ich halte ihr den Fahrersitz warm, wenn Sie das Auto kurz verlässt.